

STADTSCHREIBER



Informationsblatt

für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen
Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth,
Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen,
Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

Aus dem Inhalt



Moor, Sole und gesunder Saft
Seite 8



Samtweiche Pop-Ladies
Seite 9



Kita Waldhaus erhält Erlös
vom Riesenstollen Seite 13

Auf Erfahrungsaustausch in der Rhön



Vertreter aus der Kurstadtregion informierten sich im Hessischen Kegelspiel über erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit. Mehr auf Seite 2.

Anzeigen

Trauringe
Frühlingsaktion

499,-
Paarpreis

399,-
Paarpreis

Juwelier
Wartenburger
Goldschmiede & Uhrmacher

Falkenberg + Elsterwerda



Autohaus Koch GmbH

Uebigauer Straße 7 · 04895 Falkenberg · Tel. 03 53 65 / 41 40

Aus der Stadt und ihren Ortsteilen

„Wir sind auf dem richtigen Weg“

Bürgermeister der Kurstadtregion informierten sich im „Hessischen Kegelspiel“ über erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Städten Bad Liebenwerda, Falkenberg, Mühlberg und Uebigau-Wahrenbrück ist auch dem Ministerpräsidenten nicht entgangen. Immer wenn er auf Dietmar Woidke treffe, frage dieser nach, wie es in der Kurstadtregion Elbe-Elster vorangeht, erzählt Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter. Das persönliche Interesse von Brandenburgs Landeschef dürfte für das Erreichen weiterer Ziele zumindest nicht schädlich sein.

„Wir streben ein Pilotprojekt an, das auch mit finanzieller Unterstützung für die interkommunale Zusammenarbeit verbunden ist“, erklärt der Kurstadt-Bürgermeister. Schließlich seien die vier Partnerkommunen nicht in der Lage, aus dem laufenden Haushalt neue Ausgaben zu finanzieren, wie sie etwa für den Aufbau einer gemeinsamen IT-Administration zunächst entstehen.

Die Region schrumpft demografisch, die Ressourcen werden knapper – an Zusammenarbeit führt kein Weg vorbei, wollen die Kommunen ihre Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit auf Dauer erhalten. Wie erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit funktioniert, haben sich die Bürgermeister der vier Städte aus der Kurstadtregion einschließlich einiger Verwaltungsmitarbeiter unlängst in Hessen angeschaut: im „Hessischen Kegelspiel“, einem Zusammenschluss von vier kleineren Gemeinden im Landkreis Fulda, die durch bereits vor Jahren begonnene Kooperation auf ähnliche Herausforderungen wie die vier südbrandenburgischen Kommunen reagierten. Ziel des Erfahrungsaustausches war es, von der erfolgreichen interkommunalen Zusammenarbeit im Hessischen Kegelspiel zu lernen und Informationen über Motivation, Zielstellungen und den Umgang mit verschiedenen Einzelfragen zu sammeln, die als Grundlage für das weitere Zusammenspiel in der Kurstadtregion Elbe-Elster dienen sollen.

Die Interkommunale Kooperation Hessisches Kegelspiel umfasst die vier Kommunen Hünfeld,



Bürgermeister und leitende Verwaltungsmitarbeiter aus den Städten der Kurstadtregion mit ihren Gastgebern beim Besuch im Hessischen Kegelspiel.

Rasdorf, Burghaun und Nüsttal mit insgesamt ca. 27.000 Einwohnern und besteht auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung seit 2006. Die Vereinbarung über eine Zusammenarbeit war Voraussetzung für die Teilnahme an einem Stadttumbauförderprogramm in Hessen. Hier gebe es deutliche Parallelen zur Kurstadtregion, wie Bauamtsleiterin Susann Kirst, die an der Reise nach Hessen teilnahm, mit Verweis auf das Förderprogramm „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit“ in Brandenburg betont. Aufbauen konnten die vier Partner im Kegelspiel bereits auf eine länger währende Kooperation: Seit 1992 existiert der Fremdenverkehrsverein „Hessisches Kegelspiel“ als gemeinsame Organisation. Die Bezeichnung „Hessisches Kegelspiel“ geht auf eine Anordnung kegelförmiger Vulkanberge im Territorium zurück und wurde als Bezeichnung für die Urlaubsregion übernommen.

Mithilfe der Städtebaufördermittel konnten die beteiligten Kommunen aus städtebaulicher Sicht bestehende Probleme beheben und bewältigen, so durch die Schaffung eines Interkommunalen Dienstleistungszentrums („Kegelspielhaus“) und eines Netzwerkes von Generationentreffs mit einer Koordinierungsstelle in Hünfeld. Gleichzeitig war es jedoch von Anfang an das Ziel, im Bereich der Verwaltungsleistungen zusammenzuarbeiten, ohne dabei die

jeweilige kommunale Selbständigkeit aufzugeben. Welche Themenfelder dafür in Frage kommen sollten, wurde in Abstimmung zwischen Verwaltung und kommunalpolitischen Vertretern beschrieben und untersetzt.

So wurden neben der touristischen Arbeitsgemeinschaft, der noch drei weitere Kommunen angehören, als eines der ersten Projekte ein Zweckverband gegründet, der neben den Aufgaben des Finanz- und Kassenwesens für alle vier Kommunen auch die EDV-Administration erbringt sowie geringfügige Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der Ortsbildverschönerung und kultureller Veranstaltungen begründen darf. Interkommunal kooperiert wird auch im Bereich des Brandschutzes durch den Betrieb einer Atemschutzwerkstatt.

Aus Sicht der Gäste aus Südbrandenburg war der Besuch in Hessen sehr erkenntnisreich. „Wir sind sehr herzlich aufgenommen worden“, erzählt Bürgermeister Richter. „Unsere Gesprächspartner haben offen und ehrlich ihre Entwicklung dargestellt“, Erfolgsfaktor im Hessischen Kegelspiel war demnach ein schrittweise vorangebrachter, kontinuierlicher Prozess, der nicht nur auf Ebene der Verwaltung, sondern auch der Kommunalpolitik geführt wurde, und bei dem alle Beteiligten auf Augenhöhe agierten. Wichtig sei es außerdem, so die Hessen aus ihrer Erfahrung, Überforderung

aller Seiten durch zu schnelles Vorgehen zu vermeiden. Dass Interkommunale Kooperation auch Startfinanzierung benötigt, ist ebenfalls eine wesentliche Erfahrung: Die Projekte wurden hier durch ein Kompetenzzentrum des hessischen Innenministeriums beraten und finanziell unterstützt. Ohne die auf fünf Teilprojekte der Kooperation aufgeteilte Anschubfinanzierung von insgesamt 475.000 Euro wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen.

Bürgermeister Thomas Richter ist nach dem Besuch überzeugt: „Wir sind absolut auf dem richtigen Weg!“ Man habe Parallelen erkennen können, und sehe sich daher durch den Erfolg, den die Beteiligten im Hessischen Kegelspiel vorweisen können, bestärkt. Indes bedürfe es auch Möglichkeiten finanzieller Unterstützung des Landes, um die – langfristig effizientere – Kooperation bei den Verwaltungs- und anderen kommunalen Leistungen starten zu können.

Diese Unterstützung einzuwerben, ist auch Ziel eines Gespräches, das die vier Kurstadtregion-Bürgermeister demnächst mit dem Ministerpräsidenten und dem Innenminister zur Vorstellung des Standes der Zusammenarbeit führen wollen.

Geplant ist, in nächster Zeit eine gemeinsame Stadtverordnetenversammlung aller vier Städte durchzuführen, in der erste Beschlüsse zur konkreten Zusammenarbeit getroffen werden sollen, so zu einem gemeinsamen Standesamtsbezirk ab 2017, zu einer gemeinsamen Ausschreibungsstelle, einer gemeinsamen IT-Stelle und zu einem Handlungskonzept zur Umsetzung des Programms „Kleinere Städte und überörtliche Zusammenarbeit“. Aktuell laufende Maßnahmen sind Arbeiten zur Umfeldgestaltung der Jugendbegegnungsstelle in Falkenberg, die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für ein Generationenzentrum Kurstadtregion und die Erarbeitung eines Logos und Slogans für die Kurstadtregion.

KB

Neuer Kurstadt-Auftritt im Internet



Die Stadt präsentiert sich mit erneuerter Website im Internet.

Die Kurstadt Bad Liebenwerda hat ihren Internetauftritt einer Verjüngungskur unterzogen. Modern und übersichtlich präsentiert sich die neue Website, die viele Informationen sowohl für Auswärtige als auch für Einwohner der Stadt bereithält. Neben dem Zugriff auf allgemeine Auskünfte u. a. über Ansprech-

partner in der Verwaltung, über soziale und medizinische Einrichtungen, Satzungen, Richtlinien und kommunalpolitische Themen gibt es auch aktuelle Meldungen und Hinweise.

KB

Neues Reisejournal für das Elbe-Elster-Land mit Gastgeberverzeichnis erschienen

Das neue Reisejournal Elbe-Elster-Land gibt auf 21 Seiten jede Menge Tipps und Empfehlungen für Ausflüge und Urlaub im Elbe-Elster-Land. Zudem beinhaltet die Broschüre das Gastgeberverzeichnis. Hier haben die Urlauber die Wahl zwischen 82 Gastgebern aus dem gesamten Elbe-Elster-Land von fahrradfreundlichen Pensionen, Hotels, Landgasthöfen, familienfreundlichen Ferienwohnungen bis hin zu Campingplätzen.

Im Reisejournal finden sich vielfältige Ideen für einen rund um aktiven Aufenthalt im Elbe-Elster-Land – große stimmungsvolle Bilder machen Lust auf einen Besuch der Region. Neben allgemeinen Informationen zu den Themen Natur, Aktiv und Kultur erhält der Leser

wichtige Kontaktdaten zu interessanten Ausflugszielen im Elbe-Elster-Land.

Ob Erlebnisse im Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft, Radfahren entlang der Kohle-Wind & Wasser-Tour, Wasserspaß im Erholungsgebiet Kiebitz oder der Lausitztherme Wonne-mar, Spurensuche zur Reformationsgeschichte in Städten und Museen der Region oder beeindruckende Industriedenkmäler – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine Übersichtskarte am Anfang der Broschüre und Kontakte der Touristinformationen vervollständigen das Informationsangebot. Radler freundliche Bett+Bike Gastgeber, sterneklassifizierte Unterkünfte und Gaststätten mit Regionaler Speisekar-

te werden durch die Platzierung der Logos besonders hervorgehoben.

Neben dem offiziellen Tourismusportal www.elbe-elster-land.de ist das Reisejournal das bedeutendste Medium für die Vermarktung des Elbe-Elster-Landes als Urlaubsregion.

Das Reisejournal ist kostenfrei in allen Touristinformationen des Elbe-Elster-Landes erhältlich.

Außerdem kann es beim Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. unter der Telefonnummer 035341 30652 oder per E-Mail an info@elbe-elster-land.de kostenfrei bestellt werden.

Auf www.elbe-elster-land.de wird die Broschüre zum Bestellen und Herunterladen angeboten.

PM

Aufruf zum Frühjahrsputz

Auch in diesem Jahr sind alle Einwohner aufgerufen, sich in ihren Stadtgebieten und Ortsteilen am traditionellen gemeinsamen Frühjahrsputz zu beteiligen. Er soll am Wochenende vor Ostern, am 19. März 2016 stattfinden.

Auch dieses Jahr möchten wir damit erreichen, dass sich die Stadt den Gästen und Besuchern sauber und ordentlich präsentiert.

Wir möchten Sie bitten, die gesammelten Abfälle in geeigneten Müllsäcken verpackt, für die Mitarbeiter des Bauhofes gut sichtbar, im Bereich der Wertstoffcontainer abzustellen.

Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass Gehwege sowie Fahrbahnen nutzbar bleiben und eine Entsorgung privater Abfälle oder Sperrmüllentsorgungen hierbei nicht zulässig ist.

Helfen Sie mit, dass sich unsere Gäste sowie Besucher in Bad Liebenwerda und in den Ortsteilen wohl fühlen und unterstützen Sie uns, eine saubere Kurstadt zu bleiben. Herzlichen Dank!

Sprechstunde der Schiedsstelle

Der Schiedsmann Hans-Ulrich Lubk führt ab dem Monat März diesen Jahres regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr im Rathaus der Stadt Bad Liebenwerda, Markt 1, Zimmer 9a, eine Sprechstunde durch. Es können Probleme des Nachbarschaftsrechts, des Strafrechts (wie z. B. Verletzung der persönlichen Ehre oder Schadensersatz usw.) und Fragen des Schuldrechts angesprochen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung (035341 30319) sind Termine auch zu anderen Zeiten möglich.

Die Sprechstunde im März findet entsprechend der Ankündigung am 8. März statt.

Rund um Kohle-, Energie- und Industriegeschichte

Ausstellung in Maasdorf soll im Juli eröffnen

In Maasdorf entsteht neben dem Erlebnispark des Elsternatureums eine einzigartige Ausstellung über die Entstehung der Kohle und die Lausitzer Energie- und Industriegeschichte. Der Trafoturm wurde bereits mit Kohlewald-Motiven des Designers Uwe Schaffranietz bemalt. Die Informationstafeln, die die äußere Hülle bilden, sind inhaltlich fertig und werden bis Jahresmitte fertig montiert. Die Gestaltung der Ausstellung im Innenbereich wird bis zur geplanten Eröffnung der Ausstellung am 2. Juli 2016 noch nicht abgeschlossen sein, aber das bereits Geschaffene ist es wert, noch in diesem Jahr der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Rundgang sollte außen beginnen, um kompakt und anschaulich viel Wissenswertes über erdgeschichtliche Zusammenhänge von der Entstehung unseres Planeten, der Entwicklung von Leben mit mehreren gravierenden Einschnitten bis hin zum Entstehen unserer regionalen Bodenschätze zu erfahren.

Die „jüngere“ Geschichte unserer Region mit Beginn der Industrialisierung im 18./19. Jahrhundert wird im Rundgang des Innenbe-

reichs beschrieben. Schon über 100 Jahre vor dem Beginn der Braunkohlenförderung, nämlich 1725, wurde mit dem Anblasen des 1. Hochofens des Hammerwerkes in Lauchhammer das spätere Lauchhammerwerk gegründet. Aus diesem Unternehmen der Freifrau von Löwendahl entwickelte sich in den kommenden Jahrhunderten ein erfolgreicher Konzern, der Lauchhammer zu einem Zentrum der deutschen Schwerindustrie machte. Besonders der Eisen- und Bronzekunstguß aus Lauchhammer war weltbekannt. Die Braunkohleindustrie wurde erst nach 1900 mit der Gründung von Großunternehmen und durch die technischen Entwicklungen zur Veredlung und Verstromung der Braunkohle ein weiterer wichtiger Industriezweig für die Lausitz. Nach 1945 litt die regionale Kohle- und Schwerindustrie durch Kriegsschäden und Reparationsleistungen, wurde jedoch wieder aufgebaut und brachte unserer Region einen gewissen Wohlstand, aber auch Umweltbelastungen. Die politische Wende 1989/1990 führte zur Schließung der Braunkohlebetriebe in und



Zum Naturparkfest im Juni 2016 informierte der Heimatverein Maasdorf e. V. - im Bild: Doris Grune und Verena Blaas - über die geplante Ausstellung. Die Besucher konnten bei einem Quiz ihr Wissen über die Industriegeschichte der Region testen.

um Lauchhammer und sauberer Luft. Der Energiekonzern Vattenfall übernahm weiter östlich gelegene Tagebaue, Kraftwerke und eine Brikettfabrik.

Aus dem traditionsreichen Lauchhammerwerk gingen mehrere auch heute noch tätige Unternehmen hervor, wie die Tenova Takraf GmbH Lauchhammer, die 3A Kunstguß Lauchhammer GmbH, die Galatea GmbH, die Schmiedewerke Gröditz GmbH.

Glücklicherweise wurden Anlagen und Wissen gerettet für museale und touristische Einrichtungen wie ein Reliktopark und Biotürme in Lauchhammer, die Förderbrücke F60 in Lichterfeld, das Kraftwerk Plessa, die Brikettfabrik Louise in Domsdorf, das Kunstgußmuseum in Lauchhammer. Auch diese Gegenwart findet ihren Platz in der Ausstellung.

Der Heimatverein Maasdorf e. V. bedankt sich für die bisherige Unterstützung vor allem bei der Stiftung Lausitzer Braunkohle, dem Landkreis Elbe-Elster und der Sparkas-

senstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, dem Sponsoringfonds EnviaM – Kunst machen der Förderaktion „Noch viel mehr“ von der Aktion Mensch, der Dehmelstiftung, der Vattenfall Mining AG, der Tenova Takraf GmbH Lauchhammer, der Schmiedewerke Gröditz GmbH, der 3A Kunstguß Lauchhammer GmbH, dem Kunstgußmuseum Lauchhammer, dem Traditionsverein Braunkohle Lauchhammer e. V., der Historischen Arbeitsgruppe der Tenova Takraf GmbH, der Brikettfabrik Louise, dem Museum Bad Liebenwerda, der Stadt Bad Liebenwerda, dem Diplom-Designer Uwe Schaffranietz und mehreren Firmen und Personen aus Maasdorf, Bad Liebenwerda und Umgebung. Die Ausstellung ist im Innenbereich inhaltlich variierbar und soll zum Mitmachen einladen, insbesondere in den Ferien und zu Projekttagen.

Heidrun Matthes, Heimatverein Maasdorf e. V.



Neben mehreren Workshops wurde im vergangenen Jahr auch ein Ausflug nach Lauchhammer mit Führungen im Kunstgußmuseum, in der Kunstgießerei, im Reliktopark und zu den Biotürmen durchgeführt.



Stadtschreiber - Informationsblatt für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

- Herausgeber: Stadt Bad Liebenwerda,

Der Bürgermeister, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda

Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen. Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck

LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

- Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Lange, 04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10, Telefon: (01 71) 4 14 40 75

Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

Dritter „Runder Tisch Asyl“ tagte

Verwaltung, Institutionen und Ehrenamt diskutierten im Rathaus Sachstand, Probleme und Lösungen

Der Bürgermeister Thomas Richter hatte zu diesem runden Tisch eingeladen, um die Aktivitäten zum Thema Asyl der letzten Wochen auszuwerten und natürlich auch Probleme aufzugreifen und gemeinsam Lösungen zu diskutieren.

Allem voran bedankte er sich bei allen Beteiligten, insbesondere den Ehrenamtlichen, für das hohe Engagement, den Flüchtlingen das Leben hier vor Ort im wahren Sinne des Wortes begreiflich zu machen und ihnen den Einstieg in das alltägliche Leben zu erleichtern. Dass dies nicht so einfach ist, zeigten die vielen punktuellen Fragen und Unklarheiten in der Diskussion.

Zunächst gab Herr Dirk Gebhard, Dezernent für Recht, Sicherheit und Ordnung beim Landkreis Elbe-Elster einen kurzen Überblick über die momentane Zuweisung der Flüchtlinge in die einzelnen Kommunen. In Bad Liebenwerda sind aktuell 53 Asylsuchende in elf Familien in Wohnungen untergebracht. Die Notunterkunft im Ortsteil Thalberg war zum 21. Dezember 2015 fristgerecht geschlossen worden.

Der Geschäftsführer des DRK, welches die Betreuung in der Notunterkunft abgesichert hatte, stellte abschließend fest, dass dort alles ruhig und unproblematisch verlaufen ist.

Mit dem Umzug in die Wohnungen waren und sind die Flüchtlingsfamilien verstärkt auf sich selbst angewiesen. Problematisch sind vor allem fehlende Deutschkenntnisse. Einige können recht gut Englisch, so dass teilweise die Kommunikation darüber erfolgen

kann. Hilfreich sind immer auch die ehrenamtlichen Betreuer, die schon in Thalberg aktiv waren und sich jetzt auch weiter um die Familien kümmern. Es werden Deutschkurse über Institutionen, aber auch ehrenamtlich angeboten.

Häufig fehlen für die Beantragung bestimmter Leistungen auf den zur Verfügung stehenden Formularen die Übersetzungen, wenigstens ins Englische. Es wird daran gearbeitet.

Um eine ärztliche Versorgung in Anspruch nehmen zu können, müssen beim Arzt Bescheinigungen vom Landkreis ausgestellt werden, die eben nicht immer gleich da sind, wenn sie gebraucht werden.

Jede Familie muss z. B. auch GEZ bezahlen. Hierbei, wie in vielen anderen Fällen muss man den Flüchtlingen erst einmal erklären, wozu sie dies tun müssen und wie sie die Anträge auszufüllen haben. Frau Marina Beyer, Amtsleiterin des Sozialamtes beim Landkreis Elbe-Elster verweist auf die Sozialarbeiter, die als Ansprechpartner für die Flüchtlingsfamilien da sind. Dennoch reichen diese Kräfte nicht aus.

In den Schulen sind inzwischen auch einige Kinder aufgenommen worden. Es ist nicht so einfach, sie in den Schulalltag zu integrieren, wenn die Kinder kein Deutsch sprechen. Der angebotene Deutschunterricht muss von dem vorhandenen Personal abgedeckt werden, weil die Anzahl der Kinder insgesamt zu gering ist, um zusätzliches Personal anfordern zu können.

Frau Claudia Sieber, Bereichslei-

terin bei der Arbeitsagentur und Koordinatorin für die Flüchtlingsarbeit im Geschäftsstellenverbund Elbe-Elster, zudem selbst sehr aktiv im Ehrenamt tätig, informierte über die Beratung zu den Bildungswegen, die derzeit zusätzlich zu den Deutschkursen laufen.

Die Flüchtlinge erhalten nach Ankunft bzw. bei Einweisung in die Wohnungen eine Grundausstattung über das DRK. Über das Sozialkaufhaus in Zeischa kann Wohnungseinrichtung ergänzt werden. Aber manchmal fehlen Kleinigkeiten, wie vor kurzem z.B. Wäscheständer und Klammern.

Es wurde noch einmal deutlich gesagt, dass das Regenbogenhaus in Bad Liebenwerda nicht in der Lage ist, Kleidung oder Sachspenden der Bürger entgegen zu nehmen. Es ist dafür kein Platz vorhanden. Jeder Bürger, der etwas anbieten möchte, kann das beim DRK in Elsterwerda abgeben, oder im Sozialkaufhaus in Zeischa anbieten. Möglich ist auch eine Information an das Regenbogenhaus, (Frau Franka Heide, Tel. 035341 10377), wenn Sachspenden zu Hause vorgehalten werden, die dort bei Bedarf abgeholt werden könnten.

All diejenigen, die den Familien selbst helfen, mit ihnen in Kontakt treten, sie im Alltag begleiten möchten, können sich jederzeit gern im Regenbogenhaus bei Frau Andrea Stapel (Tel. 035341 49788) melden. Natürlich muss dabei auch bedacht werden, dass auch die Flüchtlingsfamilien teilweise ängstlich und zurückhaltend sind und ein Kontakt

womöglich nur Schritt für Schritt aufgebaut werden kann.

Informiert wurde u. a. auch darüber, dass nach wie vor Wohnungen zur Vermietung an Flüchtlinge gesucht werden und gern auch Angebote von privaten Vermietern angenommen würden. Zuständig dafür ist die Stabsstelle Asyl beim Landkreis Elbe-Elster (Tel. 03535 463131).

Angekündigt wurde auch, dass ein Verein seine Bereitschaft erklärt hat, ein Spendenkonto einzurichten, um z. B. Materialien für den Deutschunterricht zu erwerben oder die Flüchtlinge mit Dingen zu unterstützen, die individuell dringend gebraucht werden. Dazu wird es dann weitere Informationen geben.

Die Stadt selbst hat einige Maßnahmen vorbereitet, um auch Flüchtlingen die Möglichkeit zu geben, gemeinnützig tätig zu werden. Allerdings müssen sie dafür bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Deshalb bedarf es dazu der Zustimmung der kreislichen Behörden, die momentan noch aussteht.

Abschließend bot Herr Pfarrer Burkhard Behr jederzeit seine und die Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde an, so z. B. wenn es um die Vermittlung von Patenschaften geht.

Sicher konnten auch an diesem Abend längst nicht alle Probleme angesprochen und geklärt werden. Deshalb wird es weitere Zusammenkünfte geben müssen, um nach und nach ein übersichtliches Netz an Hilfe und Informationen aufzubauen

Anzeigen

Garten- und Landschaftsbau

DIPLOM-GARTENBAUINGENIEUR

MARKUS BRÖDNER

www.gala-broedner.de

- Pflasterarbeiten
- Begrünung
- Sportplatzbau

Grenzweg 16
04934 Hohenleipisch
Tel. (0 35 33) 16 26 26
Funk (01 78) 4 72 06 84



LÖBUS

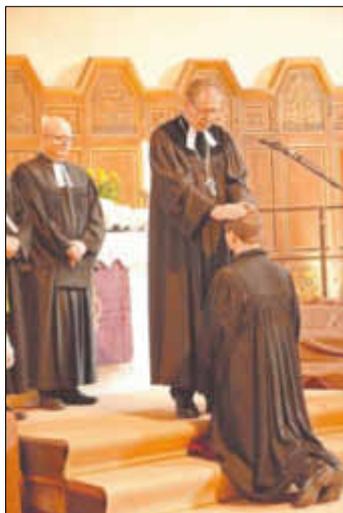
GRÄBMALE & EINFASSUNGEN



Dorfstraße 28 c
04924 Oschätzchen
Tel. 03 53 41/29 00
www.grabmale-loebus.de

Kirchen

Neuer Superintendent für den Kirchenkreis Bad Liebenwerda ins Amt eingeführt



Am Sonntag, dem 14. Februar, ist Christof Enders als neuer Superintendent für den Kirchenkreis Bad Liebenwerda in sein neues Amt eingeführt worden.

Propst Dr. Johann Schneider, Regionalbischof von Halle und Wittenberg, nahm die Einführung des 43-Jährigen während eines Festgottesdienstes in der Nikolaikirche in Bad Liebenwerda vor.

Regionalbischof Johann Schneider bei der Amtseinführung des neuen Superintendenten Christof Enders

Mit dem Amt des Superintendenten verbinde sich die Aufgabe des Hinsehens und des Aufsehens, so der Regionalbischof – des Hinsehens zu den Menschen in den Gemeinden und des Aufsehens zu Gott. Die Art der Aufsicht, die der Superintendent führen werde, bedürfe es, mit den „Augen der Liebe“ zu sehen, die Menschen so zu betrachten, wie Gott es tue.

Am „Bekenntnis festzuhalten“, wiewohl es schwierig sei, im überwiegend atheistischen Osten Deutschlands Gehör für Gottes Wort zu finden, forderte Christof Enders in seiner ersten Predigt als Superintendent. Aus persönlichen Erfahrungen, die er während des schweren Elbehochwassers 2013 in Fischbek, an seinem alten Wirkungsort im Kirchenkreis Stendal, gemacht habe, wisse er wie wichtig den Menschen der Beistand ist, der aus Mitgefühl entstehe.

Christof Enders tritt als Superintendent die Nachfolge von Karl-Heinz Nickschick an, der im vergangenen Jahr in den Ruhestand verabschiedet worden war und das Amt des Superintendenten seit 2008 bekleidet hatte.

Karsten Bär

Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Gottesdienste

Sonntag, 28. Februar

10.00 Uhr Gottesdienst - Gemeindezentrum

Sonntag, 6. März

10.00 Uhr Gottesdienst - Gemeindezentrum

Sonntag, 13. März

10.00 Uhr Gottesdienst - Gemeindezentrum

Palmsonntag, 20. März

10.00 Uhr Gottesdienst - Kirche

Gründonnerstag, 24. März

19.30 Uhr Tischabendmahl - Gemeindezentrum

Gottesdienste in den Pflegeheimen

Sankt Marien Di., 01.03. 15.30 Uhr

Landratsvillen Do., 03.03. 10.00 Uhr

Gottesdienste auf den Dörfern

Dobra Palmsonntag, 20.03. 14.00 Uhr

Andere Gemeindeveranstaltungen

Frauenhilfe	Do., 03.03.	14.30 Uhr Gemeindezentrum
Bibelgesprächskreis	Do., 17.03.	15.00 Uhr Gemeindezentrum
Gebetskreis	Di., 15.03.	19.00 Uhr Gemeindezentrum
Besuchsdienstkreis	Mo., 07.03.	14.30 Uhr Gemeindezentrum
Eine-Welt-Gruppe	Mi., 09.03.	19.30 Uhr Suptur
Frauenkreis	Fr., 04.03.	19.30 Uhr Weltgebetstag Gemeindezentr.
Kantorei jeden	Mo., 19.00 Uhr	Gemeindezentr.
Posaunenchor jeden	Di., 20.00 Uhr	bei Fam. Stockmann

Kirche für Kinder

Kinderkirche (Kl. 1 - 6) jeden Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr im Gemeindezentrum, Südring 15,

AG Kindermusical dienstags 12.55 - 14.30 Uhr Kl. 2 und 13.50 - 14.35 Uhr Kl. 3 - 6 im Gemeindezentrum, Südring 15 außer in den Ferien

Jugendabend

freitags 20.30 Uhr im Gemeindezentrum (nach Absprache mit Henriette Barth)

Die Pfarrstelle wird derzeit vertretungsweise betreut durch Pfr. Burkhard Behr, Postanschrift: Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Tel.-Nr. 035341 2264, Mobil 0177 3166503, E-Mail: burkhard@behr-partner.de

Das Kirchenbüro ist wieder in den Räumen, Markt 24 untergebracht Tel.-Nr. 035341 2264, E-Mail: evkirchebali@gmx.de.
Sprechzeiten: Di., 09.00 - 11.00 Uhr
Do., 13.00 - 15.00 Uhr

Jehovas Zeugen

Gottes Wort, die Bibel hat sich bis in unsere Zeit stets als wahr und zuverlässig erwiesen.

Lernen auch Sie ihren Wert schätzen.

Wir laden Sie herzlich zur einem öffentlichen Vortrag am Sonntag, dem 6. März, in den Königreichssaal Schilda ein.

Thema des Vortrags: Ein Familienleben, das glücklich macht

13. März	Der Ursprung des Menschen - ist es wichtig, was man glaubt?
20. März	Ist mit dem Tod alles vorbei?
27. März	Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein wie Jehova
3. April	Sondervortrag: Bist du auf dem Weg zum ewigen Leben?

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Keine Kollekte!

**Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, der 24. März 2016**

**Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 11. März 2016**



Kur und Gesundheit

Weltwassertag in der Kurstadt

Lausitztherme Wonnemar wichtigster Kooperationspartner für Aktion in Bad Liebenwerda

Erstmals werden am diesjährigen Weltwassertag am 22. März in den Kurorten des Brandenburgischen Kurorte- und Bäderverbandes (BKBV) sowie des Sächsischen Heilbäderverbandes und des Heilbäderverbandes Sachsen-Anhalt als Gemeinschaftsaktion der kooperierenden Verbände Veranstaltungen stattfinden.

Auch in Bad Liebenwerda wird erstmals anlässlich dieses Tages auf das Lebenselixier Wasser aufmerksam gemacht.

Dazu wurden Kooperationspartner gewonnen.

Die Hauptaktionen bietet die Lausitztherme Wonnemar gemeinsam mit der Stadt Bad Liebenwerda und dem Wasser- und Abwasserzweckverband Elsterwerda.

Im Vorfeld wurden im brandenburgischen und sächsischen Umland 87 Schulen angeschrieben und zur Teilnahme an einem Projekt aufgerufen.

Bis zum 20. März können dabei selbstgestaltete Collagen zum Thema Wasser eingereicht werden. Eine Jury wird die besten Ideen prämiieren.

Im Wonnemar selbst erwarten die Besucher am Weltwassertag darüber hinaus viele Aktionen.

So gibt es 25 % Rabatt für Gruppen ab zehn Personen auf Eintrittspreise und Kombitarife (bitte unbedingt im Voraus an

der Rezeption oder unter E-Mail badliebenwerda@wonnemar.de anmelden), gratis Wasser-Gymnastik-Kurse für jedermann, tolle Experimente rund um das Thema Wasser, Informationen zum Wasserfußabdruck und gratis Technikführung im Wonnemar um 11 und um 15 Uhr (bitte ebenfalls vorher an der Rezeption oder per E-Mail anmelden) und Wasser-Rallye mit Quiz.

PM/KB

Moor, Sole und gesunder Saft

Bad Liebenwerda mit dem Brandenburgischer Kurorte- und Bäderverband auf Reisemesse Dresden

Auf der Reisemesse Dresden vom 29. bis 31. Januar hat auch die Kurstadt Bad Liebenwerda im Verbund mit ihren Partnern aus dem Brandenburgischen Kurorte- und Bäderverband (BKBV) wieder Flagge gezeigt.

Auf der 20.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche umfassenden Messe mit Ausstellern aus dem In- und Ausland präsentierten die Brandenburgischen Kur- und Erholungsorte an einem Stand und auf einer Sonderfläche ihre vielfältigen Angebote vom Tagesbesuch über den Kuraufenthalt bis zum Gesundheitsurlaub. Messebesucher erhielten eine umfassende Übersicht zu den vielfältigen gesundheitstouristischen Angeboten

aus Bad Belzig, Bad Freienwalde (Oder), Bad Liebenwerda, Bad Wilsnack, Buckow (Märkische Schweiz), Burg (Spreewald) und Templin.

Dazu gehören auch die ortstypischen Heilmittel, die zur Linderung oder Prävention gesundheitlicher Beschwerden eingesetzt werden: Angefangen vom Moor, das vor Ort von Messebesuchern geknetet werden konnte, bis hin zur Sole, für die mitunter auch auf unerwartete Weise geworben wird: So bietet der Kurort Burg/Spreewald Salzgurken an, die in der Sole des Ortes eingelegt sind. Alles was man anfassen, ausprobieren oder kosten kann, sorgt bei einer Messe für besonders guten

Zuspruch des Publikums. Und so kamen die Kostproben der neuen Säfte Mega 3, Mega C und Mega K von Bauer Fruchtsaft, den Kerstin Jahre von der Bad Liebenwerdaer Tourist-Informationen für die Kurstadt mit im Gepäck hatte, bei den Besuchern bestens an. Viele Fragen wurden von den Messegästen gestellt und der Blick erfolgreich auf die Brandenburgischen Kurorte und vor allem auch auf die der sächsischen Landeshauptstadt so nahe liegende wunderschöne Kurstadt Bad Liebenwerda gelenkt.

Die Kurorte präsentierten auf der Reisemesse Dresden zudem ihre druckfrische Imagebroschüre sowie die neue kleinformatige Aus-

gabe „Aktiv- und Wohlfühlangebote 2016“ mit einem breiten Angebot an Veranstaltungen wie der Bädermusik, dem Deutschen Walkingtag, dem Brandenburgischen Gesundheitstag, dem Reha-Tag und dem Weltwassertag. Letzterer wird im Rahmen der Drei-Länder-Kooperation zwischen den Heilbäderverbänden aus Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt erstmals gemeinsam begangen.

Am 22. März 2016 werden die Kurorte hierzu rund um das Thema Wasser ein vielfältiges Programm für Groß und Klein anbieten.

PM/KB



Beim Eröffnungsrundgang von Messeleitung und Ehrengästen schenkte Bürgermeister und Bäderverbandsvorsitzender Thomas Richter Spezialitäten von Bauer Fruchtsaft aus.



Ortstypische Heilmittel wie das Bad Liebenwerdaer Moor konnten Messebesucher am Stand der brandenburgischen Kurorte ausprobieren. Kerstin Jahre (l.) von der Tourist-Information warb währenddessen in Gesprächen für die Kurstadt Bad Liebenwerda.

Behindertenbeirat nimmt Fragen und Anregungen entgegen

Der Behindertenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda vertritt die Interessen behinderter Menschen und setzt sich dafür ein, ihnen eine bessere Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Hierzu steht er als Ansprechpartner sowohl behinderten Menschen, als auch deren Angehörigen für Fragen zur Verfügung. Auch Anregungen werden gern angenommen. Zu erreichen ist der Behindertenbeirat per E-Mail (behindertenbeirat@badliebenwerda.de) oder während

der telefonischen Sprechstunde, die jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, von 10:00 bis 11:00 Uhr, stattfindet. Betreut wird die Sprechstunde von Frau Bragulla, welche unter der Telefonnummer 035341 13137 zu erreichen ist.

Die nächste Sitzung des Behindertenbeirats findet am **Dienstag, dem 8. März 2016, um 15:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (Markt 1)** statt. Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser Sitzung zu beteiligen.

Behindertenbeirat informierte sich zur Flüchtlingssituation

Am 9. Februar tagte der Behindertenbeirat zum zweiten Mal in diesem Jahr.

Hauptthema an diesem Nachmittag war die Situation der Flüchtlinge in unserer Stadt.

Hierzu wurde Franka Heide vom Freizeit- und Medienzentrum „Regenbogen“ Bad Liebenwerda eingeladen. Sie und der Integrationsbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster, Jürgen Brückner, informierten die Mitglieder über die Unterbringung, die Deutschkurse und die Freizeitmöglichkeiten in

der Stadt. Aber auch Probleme im Umgang mit den Menschen wurden thematisiert. Ängste und Sorgen konnten hierbei genommen werden. Als Ergebnis wurde ein Besuch im Freizeit- und Medienzentrum im Juli 2016 festgelegt. Hier sollen sich die Mitglieder des Behindertenbeirates und Flüchtlinge kennen lernen. Franka Heide begrüßte die Entscheidung und freut sich auf diesen Besuch.

Philipp Ritz

Kultur und Veranstaltungen

Samtweiche Pop-Ladies

Konzert mit den „medlz“ am 5. März im Bürgerhaus



Nicht zum ersten Mal geben sich die Pop-Ladies von den medlz aus Dresden mit ihrem Top A Capella in Bad Liebenwerda die Ehre.

Am 5. März sind Silli, Nelly, Mary und Bine erneut im Bürgerhaus zu erleben. In ihrem neuen Programm: „medlz – bekannt aus Film und Fernsehen“ begeben sich die vier Cineastinnen auf eine Reise durch die Filmgeschichte.

Dazu gehören die Soundtracks aus „Das 5. Element“ oder „Das Boot“, „Golden Girls“, „Tatort“ oder „Forrest Gump“. Die vier Damen greifen tief in die Filmkiste – und haben auch wieder eigene Songs im Repertoire.

So original, emotional und überzeugend wie möglich, dabei wie immer frisch-frech sächsisch wird das Konzert garantiert nicht langweilig.

Im Sommer 2013 erhielten die medlz beim Internationalen A Cappella-Wettbewerb in Graz ein Golddiplom und belegten den

2. Platz in der Kategorie Pop. 2012 wurden die Künstlerinnen mit der „Freiburger Leiter“ ausgezeichnet, dem Preis der Fachbesucher der Internationalen Kulturbörse Freiburg für den besten Auftritt im Bereich „Musik“.

Mit ihrem dritten Album „Unsere Zeit“ legten die Pop-Ladies aus Dresden 2010 einen handfesten Beweis dafür vor, dass sie aus der Top-Elite der europäischen A Cappella-Szene nicht mehr wegzudenken sind.

Sie haben eine erstaunliche Wandlung vollzogen, ihr Sound ist bombastisch und die Songs begeistern.

Eine Frauen-A Cappella-Band, die sich sehen und hören lassen kann. Die medlz interpretieren jeden ihrer Songs rein A Cappella, egal ob Pop oder Rock, Dance oder Techno. Für den „Wumms“ wird bei Alistin Mary ein Octaver eingesetzt. Wohldosiert und überzeugend. So muss Pop klingen.

Das Konzert im Bürgerhaus am 5. März beginnt um 19.30 Uhr. Einlass ist bereits ab 18.30 Uhr. Der Eintritt kostet 35 Euro. Karten sind im Vorverkauf unter anderem in der Tourist-Information Bad Liebenwerda, Rossmarkt 12, erhältlich.

PM/KB

Osterfeuer in Zobersdorf



Zum traditionellen Osterfeuer wird auch in diesem Jahr im Ortsteil Zobersdorf eingeladen. Stattfinden wird es am 24. März ab 19.30 Uhr auf dem Sportplatz.

Ab 20 Uhr sorgt im beheizten Festzelt Partylöwe DJ Heinzmann für Stimmung. Für das leibliche Wohl sorgt der SV Wacker Zobersdorf. Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten der Tourist-Information Bad Liebenwerda zu den Osterfeiertagen

Karfreitag	25.03.2016	geschlossen
Ostersamstag	26.03.2016	14:00 - 18:00 Uhr
Ostersonntag	27.03.2016	14:00 - 18:00 Uhr
Ostermontag	28.03.2016	14:00 - 18:00 Uhr

Ein frohes Osterfest wünscht das Team der Tourist-Information

Veranstaltungstermine im März

Lauf- und Walkingtreff

jeden Sonntag um 9:30 Uhr an der Konzertmuschel im Kurpark, Dresdener Str. 23

Spaß an Handarbeiten für alle interessierten immer dienstags von 18 - 20 Uhr in der Tourist Information

Öffentliche Chorprobe am 03.; 10.; 17. und 24. März jeweils von 19 - 21 Uhr im Grundschulzentrum Robert Reiss. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet die Chorprobe von 18:30 bis 19:30 Uhr in der Fontana Klinik statt.

01.03. bis 31.04.2016 **Ausstellung „Naturstudien & Maltechnik“** in der Tourist-Information. Drei Leipziger Künstler aus dem Kurs von Konstantin Wendt zeigen ihre Werke.

01.03.2016 19:00 Uhr **Filmvorführung „10 Milliarden – wie werden wir alle satt?“** im Rahmen der Ökofilmtour im Gemeindezentrum im Südring, im Anschluss Gesprächsrunde. Eintritt: Teilnahme gegen Spende

05.03.2016 19:30 Uhr **Konzert mit den Medlz im Bürgerhaus.** Die samtweichen Pop-Ladies aus Dresden gastieren wieder in Bad Liebenwerda. Eintritt: 35,00 Euro, Vorverkauf unter anderem in der Tourist-Information Bad Liebenwerda

06.03.2016 09:30 Uhr **Torfstichführung** durch Teile der Altstadt und in den Stadtwinkeln sowie zum einstigen Torfstich. Spenden zur Aufrechterhaltung und Sanierung von alten historischen Gebäuden und Denkmälern erbeten.

12.03.2016 10:00 – 16:00 Uhr **RangerErlebnisTour: Rostige Wände** Sechsstündige Kleinbus-Exkursion mit mehreren kleineren Wanderungen (2 - 4 km) auf den Spuren der Dobrilugker Zisterziensermönche. Das Leben der Mönche spielte sich nicht nur in Kirchen und Klöstern ab. Durch ihr Wirken wurde die Landschaft verändert. Entdecken Sie mit dem Ranger die verborgenen Spuren der Zisterzienser im Naturpark. Beim Besuch einer Teichwirtschaft können Gäste hier von den Fischen kosten, welche direkt aus den Teichen von nebenan stammen. Treff: 10 Uhr am Naturparkhaus, Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda, Preis: 15 Euro/Erwachsener, 5 Euro/Kind, Anmeldung bis Donnerstag, 10. März 2016 unter

15.03.2016

19:00 Uhr

19.03.2016

15:30 Uhr

19.03.2016

19:00 Uhr

22.03.2016

10.00 Uhr

24.03.2016

19:00 Uhr

26.03.2016

19:00 Uhr

31.03.2016

14:30 - 16:00 Uhr

Tel. (035341) 10192, E-Mail: heideland-schaft@naturwacht.de

Filmvorführung „Invasion der Pflanzen“ im Rahmen der Ökofilmtour im Gemeindezentrum im Südring. Im Anschluss spricht Referent Andreas Herrmann zu invasiven Arten in Brandenburg, Raum für Diskussionen ist gegeben. Teilnahme gegen Spende

Altstadtführung durch Bad Liebenwerda mit Kirchenbesichtigung. Stadtführer: Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer der Führung: 1,5 - 2,5 Stunden, Kosten: 1,50 €/ Teilnehmer u. Stunde

Konzert „Oratorium für Chor und Orchester“ in der St. Nikolai-Kirche mit der Kantorei Bad Liebenwerda und der Neuen Kantorei sowie dem Gospelchor St. Afra unter Leitung von Karsten Voigt. In diesem wunderbaren Stück vertonte Karl Jenkins (bekannt durch u. a. durch „Adiemus“) Zitate berühmter Persönlichkeiten, die sich für den Frieden einsetzten, unter Verwendung vieler Stilrichtungen und von Instrumenten aus aller Welt. Karten kosten zwischen 8 und 15 Euro und sind auch im Vorverkauf erhältlich, Kinder bis 10 Jahren haben freien Eintritt.

Weltwassertag in der Kurstadt in der Lausitztherme Wonnemar. Neben Spiel und Spaß gibt es auch reichlich Informationen zum Thema Wasser - und noch viele weitere Aktionen. Eintritt frei!

Zobersdorfer Osterfeuer auf dem Sportplatz. Ab 20.00 Uhr Tanz im beheizten Festzelt mit Partylöwe DJ Heinzmann. Eintritt frei!

Osterfeuer in Theisa auf dem Sportplatz in Theisa. Für die kleinen Besucher kommt der Osterhase mit süßen Geschenken.

Spürnasenferien im Naturparkhaus. „April, April - Geschickt gelogen“ - von Betrug und Täuschung im Tierreich. Preise: 2,50 Euro pro Teilnehmer

Oratorium „Peacemakers“ in der Nikolaikirche

Ein Oratorium für Chor, Solisten, Kinderchor und großes Orchester von Karl Jenkins mit der Kantorei Bad Liebenwerda, der Neuen Kantorei und dem Gospelchor St. Afra Meißen, sowie einem Projekt-Kinderchor unter Leitung von Karsten Voigt.

Im Jahr 2012 komponierte der englische Komponist Karl Jenkins sein Werk „The Peacemakers“ - „Die Friedensstifter“.

Der Leitgedanke dieses Stückes stammt aus der berühmten Bergpredigt Jesu: „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“ Nach seinem großen Vorbild haben auch Friedensstifter gelebt und in der Welt unvergessliche Friedensspuren hinterlassen, wie Nelson Mandela Albert Schweitzer, Mahatma Gandhi, Mutter Theresa Martin Luther King. Sie

und andere große Persönlichkeiten lässt Karl Jenkins in seinem Werk zu Wort kommen und begleitet ihre Gedanken mit wunderbarer Musik.

Karl Jenkins ist inzwischen der weltweit meist aufgeführte lebende Komponist. 40 Kinder der Grundschulen Bad Liebenwerda und Wahrenbrück (Einstudierung Andrea Vetter, Dorothea Voigt, Iris Wolschke) wirken mit. Karten zu 14/erm.11 €/ Schüler ab 11 Jahren 7 €, Kinder frei gibt es bei der Tourist-Info oder bei Café Beeg ab 20. Februar.



©by WA Rosenhahn

Drei Leipziger zeigen ihre Werke

Teilnehmer des Kurses „Naturstudien & Maltechnik“ stellen in Tourist-Information aus

In der Tourist-Information Bad Liebenwerda stellen vom 1. März bis 30. April die drei Leipziger Künstler Gustav-Wilhelm Bathke, Eva Fechner und Axel Görig aus dem Kurs „Naturstudien & Maltechnik“ von Konstantin Wendt aus.

Gustav-Wilhelm Bathke (Jahrgang 1945) hat in seiner Schulzeit erste Anregungen zum Zeichnen

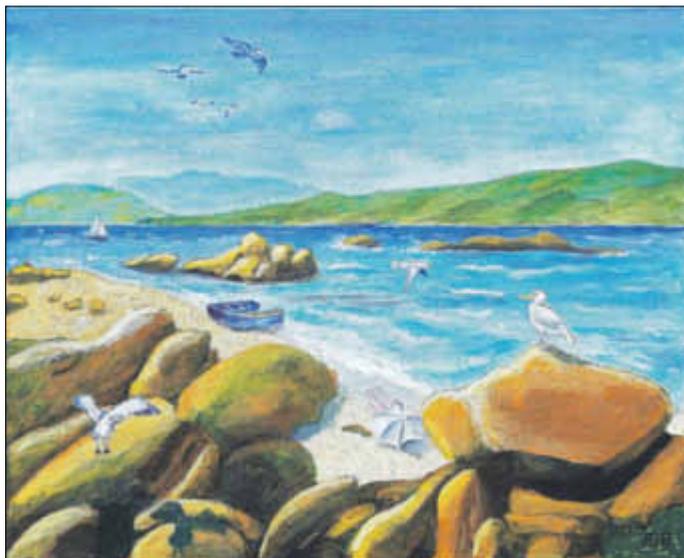
bekommen, denen er während seiner beruflichen Tätigkeit als Pädagoge und Hochschullehrer allerdings nur sporadisch nachkommen konnte.

2011 belegte er einen Zeichenkurs an der Hochschule Merseburg, 2012 bei Konstantin Wendt in Leipzig. Eva Fechner ist Jahrgang 1947 und Physiotherapeutin.

Sie begann 2007 mit Mal- und Zeichenübungen und belegt seit 2010 den Kurs „Naturstudien & Maltechnik“.

Axel Görig, geboren 1949, war

beruflich als Chemiker und Berater tätig. Seit seinem Ruhestand im Jahr 2012 befasst er sich im Kurs von Konstantin Wendt mit der Malerei.



Öffnungszeiten der Ausstellung in der Tourist Information

Montag	10:00 - 15:00 Uhr
Dienstag bis Freitag	10:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag	14:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 035341 6280

Ostereierverkauf in der Tourist-Information

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die begehrten Dekorationsostereier in traditioneller Wachsherstellung von einem Bad Liebenwerdaer Einwohner in der Tourist-Information am Rossmarkt zu kaufen.

Neue Motive und interessante Farben lassen die Entscheidung

für eines der Exemplare wieder sehr schwer fallen. Zur Auswahl stehen: Wachteleier in verschiedenen Farben, Hühnereier in verschiedenen Farben, gefräst, und halbiert mit Wachtelei gefüllt.

Tourist-Information



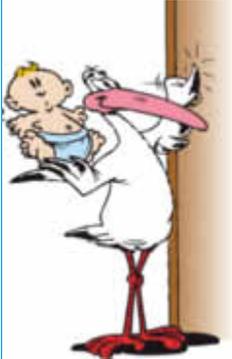
Falkenberger Theaterball

Am 23. April 2016 hebt sich der Vorhang zum ersten Theaterball im Haus des Gastes in Falkenberg. Erinnern Sie sich noch an die Modebälle „Chaos im Modeland“, „Der Modeexpress“, „So ein Modetheater“? Der letzte Ball war im Jahr 2014! Seit nunmehr zwei Jahren überlegen die Organisatoren des Falkenberger Tanzmäuse e. V. zusammen mit den Schauspielern und Models wie es weitergehen könnte. Leider gibt es nicht mehr genügend Modehäuser in unserer Region, also musste etwas Neues her. Jetzt sind die Planungen abgeschlossen und wir freuen uns darauf Sie bei unserer Premiere am 23. April begrüßen zu können. Es erwartet Sie ein unterhaltsames Theaterstück gespickt mit viel Witz und altbekanntem Charme. Die Sweeties und Teenies der Tanzmäuse werden gewohnt elegant und spritzig über die Bühne wirbeln und die jungen Musiker des Jugendblasorchesters JBO mit ihren Darbietungen für Stimmung sorgen. Das Programm ist stilsicher auf unsere Darsteller abgestimmt. Und natürlich werden wieder Funken sprühen,

wenn sich Michael Hienzsch in der Rolle des Kreuzfahrtdirektors und Grit Salbach als überfürsorgliche Mutter auf der Bühne gegenüberstehen. Haben Sie vielleicht schon mal von einer Kreuzfahrt geträumt oder ist Ihr Traum bereits wahr geworden? Spätestens nach unserem Theaterball wissen Sie, dass gerade das Unerwartete auf so einem Schiff für gute Laune sorgen kann. Verwechslungen, Charakterschwächen, Verwirrungen, Glücksspiel und natürlich die Liebe - das sind die Begleiter für unser Theaterstück. Das Besondere an diesem Abend besteht darin, dass wir Ihnen ein Komplettevent bieten. So werden Ihnen im Laufe des Abends kulinarische Köstlichkeiten vom Eventkoch Mario Pfau aus Uebigau serviert. Mit seinen „Snacks von Welt“ verspricht er höchsten Genuss! Darüber hinaus können Sie im Anschluss an das Programm die Tanzfläche erobern und den bestimmt wundervollen Abend zur Musik von DJ Schmidt ausklingen lassen. Karten gibt es für 27,50 €/Erw. im Vorverkauf seit 16. Februar im Haus des Gastes Falkenberg.



Gratulationen



**Veröffentlichung
von Geburten**

**Im Januar 2016 wurden
geboren**

Patricia Möller am 23.01.2016
Eltern: Bianca und Jens Möller aus Bad
Liebenwerda

Adele Florentine Bär am 28.01.2016
Eltern: Marion Streese-Bär und Karsten
Bär aus Bad Liebenwerda



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Jubilaren im März 2016

OT Burxdorf

- am 04.03. Frau Annemarie Kunze zum 80. Geburtstag
- am 20.03. Frau Gerda Weser zum 78. Geburtstag
- am 26.03. Frau Hilde Schurig zum 74. Geburtstag

OT Dobra

- am 03.03. Herrn Siegismund Fleischer zum 76. Geburtstag
- am 09.03. Herrn Horst Conrad zum 86. Geburtstag
- am 16.03. Frau Heidi Bartha zum 70. Geburtstag
- am 20.03. Frau Karin Bartholomeyczik zum 74. Geburtstag

OT Kosilenzien

- am 10.03. Frau Ursula Schulze zum 82. Geburtstag
- am 10.03. Herrn Lothar Stein zum 75. Geburtstag
- am 13.03. Frau Ingeburg Lohse zum 79. Geburtstag
- am 27.03. Herrn Helmut Rübiger zum 88. Geburtstag
- am 31.03. Frau Annie Hildenbrandt zum 86. Geburtstag

OT Kröbels

- am 01.03. Frau Ingeburg Hänsch zum 81. Geburtstag
- am 04.03. Herrn Manfred Schemmel zum 71. Geburtstag
- am 12.03. Frau Vera Schurig zum 91. Geburtstag
- am 23.03. Frau Ursula Schönitz zum 89. Geburtstag
- am 27.03. Frau Irmgard Dietrich zum 84. Geburtstag

OT Lausitz

- am 01.03. Frau Rosemarie Preibisch zum 73. Geburtstag
- am 11.03. Frau Erna Zeidler zum 90. Geburtstag
- am 19.03. Herrn Günter Krüger zum 76. Geburtstag
- am 26.03. Frau Gertrud Thiery zum 93. Geburtstag

OT Maasdorf

- am 03.03. Frau Ruth Scheibe zum 77. Geburtstag
- am 04.03. Frau Anneliese Müller zum 84. Geburtstag
- am 04.03. Frau Hildegard Müller zum 83. Geburtstag
- am 13.03. Frau Ruth Beger zum 85. Geburtstag
- am 27.03. Herrn Hans-Jürgen Raatzsch zum 70. Geburtstag

OT Möglentz

- am 03.03. Frau Sieglinde Knisse zum 76. Geburtstag
- am 18.03. Herrn Werner Thieme zum 78. Geburtstag
- am 21.03. Frau Johanna Wendt zum 72. Geburtstag
- am 28.03. Herrn Helmut Leonhardt zum 85. Geburtstag
- am 28.03. Frau Lieselotte Leonhardt zum 85. Geburtstag
- am 29.03. Herrn Herbert Lemm zum 91. Geburtstag

OT Neuburxdorf

- am 12.03. Frau Gerda Weser zum 86. Geburtstag
- am 17.03. Frau Ingeborg Brzoza zum 80. Geburtstag

- am 27.03. Herrn Hans-Jürgen Edlich zum 71. Geburtstag
- am 29.03. Herrn Rudolf Finke zum 77. Geburtstag

OT Oschätzchen

- am 03.03. Frau Johanna Stein zum 93. Geburtstag

OT Prieschka

- am 23.03. Frau Christa Schiffner zum 76. Geburtstag
- am 26.03. Herrn Manfred Lehmann zum 76. Geburtstag

OT Thalberg

- am 11.03. Frau Helga Lehmann zum 84. Geburtstag
- am 11.03. Frau Margitte Müller zum 74. Geburtstag
- am 11.03. Frau Editha Paul zum 84. Geburtstag
- am 15.03. Frau Gisela Heinrich zum 80. Geburtstag
- am 17.03. Herrn Horst Pankau zum 72. Geburtstag
- am 20.03. Frau Ingrid Blüthgen zum 75. Geburtstag
- am 20.03. Herrn Karli Jesert zum 87. Geburtstag
- am 23.03. Herrn Egon Ulbrich zum 76. Geburtstag

OT Theisa

- am 02.03. Herrn Günther Hölzner zum 75. Geburtstag
- am 03.03. Frau Barbara Nerger zum 77. Geburtstag
- am 14.03. Herrn Helmut Blüthgen zum 87. Geburtstag
- am 19.03. Herrn Klaus Müller zum 80. Geburtstag

OT Zeischa

- am 01.03. Herrn Kurt Wendt zum 82. Geburtstag
- am 03.03. Herrn Manfred Müller zum 82. Geburtstag

OT Zobersdorf

- am 27.03. Frau Ingeburg Lehmann zum 82. Geburtstag

Bad Liebenwerda

- am 01.03. Frau Elfriede Lehnert zum 88. Geburtstag
- am 03.03. Frau Eveline Klinkisch zum 72. Geburtstag
- am 03.03. Herrn Heini Passin zum 85. Geburtstag
- am 04.03. Frau Rosemarie Brechling zum 81. Geburtstag
- am 04.03. Herrn Horst Rudolf zum 78. Geburtstag
- am 04.03. Frau Ilse Schmidt zum 94. Geburtstag
- am 04.03. Frau Ursula Weber zum 85. Geburtstag
- am 05.03. Herrn Klaus Boden zum 77. Geburtstag
- am 05.03. Frau Ruth Franze zum 80. Geburtstag
- am 05.03. Herrn Günter Talke zum 72. Geburtstag
- am 06.03. Frau Betty Lehmann zum 88. Geburtstag
- am 06.03. Frau Ruth Malien zum 79. Geburtstag
- am 07.03. Herrn Erwin Bumbel zum 83. Geburtstag
- am 08.03. Frau Hannelore Schultze zum 75. Geburtstag
- am 09.03. Herrn Peter Bieder zum 74. Geburtstag
- am 09.03. Frau Christiane Haas zum 76. Geburtstag
- am 09.03. Frau Gudrun Horn zum 79. Geburtstag
- am 13.03. Frau Else Köhler zum 87. Geburtstag
- am 13.03. Frau Elfi Pohl zum 73. Geburtstag
- am 13.03. Herrn Gerhard Schindler zum 76. Geburtstag
- am 15.03. Frau Margarete Schmidt zum 82. Geburtstag
- am 17.03. Frau Christa Börner zum 72. Geburtstag
- am 18.03. Frau Sabine Büchner zum 74. Geburtstag
- am 19.03. Frau Ursula Kunitz zum 85. Geburtstag
- am 19.03. Frau Ingeborg Lösche zum 73. Geburtstag
- am 21.03. Herrn Wilfried Merkel zum 77. Geburtstag
- am 21.03. Frau Hannelore Tornow zum 74. Geburtstag
- am 22.03. Herrn Erich Faulwasser zum 76. Geburtstag
- am 24.03. Herrn Siegfried Stockmann zum 77. Geburtstag
- am 25.03. Herrn Heinz Masser zum 87. Geburtstag
- am 25.03. Frau Ingeborg Schönfelder zum 73. Geburtstag
- am 27.03. Frau Irmgard Große zum 91. Geburtstag
- am 27.03. Frau Ursula Pelz zum 84. Geburtstag
- am 28.03. Frau Karin Hirschfelder zum 71. Geburtstag
- am 28.03. Frau Elly Kregel zum 87. Geburtstag
- am 28.03. Herrn Joachim Regen zum 83. Geburtstag
- am 29.03. Frau Jutta Frank zum 79. Geburtstag
- am 29.03. Herrn Herbert Rahn zum 75. Geburtstag
- am 30.03. Herrn Joachim Zehmisch zum 76. Geburtstag
- am 31.03. Herrn Dieter Burghardt zum 73. Geburtstag

Kinder, Jugend, Schule

Kita Waldhaus erhält Erlös vom Riesenstollen

Geld soll helfen, auf dem Spielplatz eine „Sommermatschanlage“ entstehen zu lassen

Der Erlös vom Anschnitt des Riesenstollens beim Bad Liebenwerdaer Weihnachtsmarkt kommt der Kindertagesstätte „Waldhaus“ in der Heinrich-Heine-Straße zugute. Kürzlich übergaben Bürgermeister Thomas Richter, Claudius Beeg von der Konditorei Beeg und Petra Mehlig von der Stadtverwaltung den Spendenscheck in Höhe von 110 Euro an Kinder und Erzieher der Kita.

Das Geld war von Weihnachtsmarktbesuchern gespendet worden, die bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 19. Dezember 2015 vom Riesenstollen kosteten. Gebacken und zur Verfügung gestellt hatte den 1,60 Meter langen und rund

20 Kilogramm schweren Stollen erneut die Konditorei Beeg. Für die Spende hat das „Waldhaus“ bereits eine Verwendung: Schritt für Schritt soll der Spielplatz der Einrichtung attraktiver gemacht werden, unter anderem wolle man einen noch aus DDR-Zeiten stammenden Sandkasten zu einer „Sommermatschanlage“ umfunktionieren, wofür bereits Geld gesammelt wurde, wie Kita-Leiterin Brunhild Engelmann erklärt.

Dem herzlichen Dank der Stadt Bad Liebenwerda an die Konditorei Beeg, die bereits seit Ende der 90er-Jahre einen Riesenstollen für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung stellt, schließt Petra Mehlig, die unter anderem für die



Organisation der Märkte in der Kurstadt zuständig ist, auch ein Dankeschön alle anderen Unterstützer an, die sich bei Vorbere-

tung und Durchführung des Weihnachtsmarktes beteiligten.

KB

„Keine Motten in die Klamotten“

Frühlingshafter Kindersachenmarkt im Grundschulzentrum Bad Liebenwerda am 12. März

Traditionell findet am 12. März von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Grundschulzentrum in Bad Liebenwerda wieder unser „Frühlingshafter Kindersachenmarkt“ statt. Unter dem Thema: „Keine Motten in die Klamotten“ werden Aussteller und Kaufinteressierte aufgerufen, zahlreich „mitzuwirbeln“ und einen schönen aufregenden Nachmittag zu genießen.

Gefragt sind vor allem moderne frühlingshafte und sommerliche Teenie-Bekleidungen für Mädchen und Jungen, aber auch Babyausstattungen und Spielzeug für jede Altersgruppe. Mit Kaffee, Kuchen und spannender Unterhaltung durch die Schüler-AGs des Grundschulzentrums und des Tanzlades 04 Bad Liebenwerda wird liebevoll für den kulturellen

Rahmen gesorgt. Alle Einnahmen kommen direkt dem Förderverein zugute. Dieser unterstützt ganz aktiv und erfolgreich seit 1997 die unterschiedlichsten Aktivitäten und Projekte an unserem Grundschulzentrum. Anmeldungen der Verkäufer sind ab sofort bis zum 29. Februar 2016 nur per E-Mail möglich. Die Adresse lautet: GSZ-Sachenmarkt@gmx.de

Der Förderverein hat sich aufgrund der sehr hohen Nachfrage wieder für diese Variante entschlossen.

Rückmeldungen (Zu- und Absagen) erfolgen unmittelbar ebenfalls per E-Mail bis zum Ende der 9. Kalenderwoche.

Claudia Sieber

1. Vorsitzende Förderverein

Elternbrief 20: Kinder haben Rechte

Auch zuhause wollen Kinder toben und spielen, dabei geht es selten geräuschlos zu. Nachbarn wollen oft lieber ihre Ruhe haben – da kann es schon mal zu Konflikten kommen. Rücksichtnahme heißt die Lösung, die aber nicht nur für Kinder, sondern genauso auch für Erwachsene gilt. So haben Gerichte entschieden:

Wo drei oder mehr Familien wohnen, muss ein Spielplatz sein, und die Anwohner müssen sich damit abfinden, dass man Kinder nicht auf „leise“ stellen kann. Wo Kinder sind darf gespielt, gelacht und auch geschrien werden, ein

Kind darf musizieren und andere Kinder zu Besuch haben – auch im Garten und Hof. Eltern dürfen für ihr Kind einen Sandkasten aufstellen und eine Klingel tiefer legen, damit es selbstständig ins Haus kann. Fahrräder dürfen im Hof, Hausflur oder Keller abgestellt werden, wenn sie nicht die Fluchtwege versperren.

Die Ruhezeiten (13 - 15 Uhr und 22 - 7 Uhr) sollten auch Kinder einhalten.

Gute Nachbarschaft ist meistens gar nicht so schwer. Sollte sich in Ihrer Nachbarschaft ein Konflikt anbahnen, ziehen Sie sich nicht

zurück. Klingeln Sie beim Nachbarn, bieten Sie ein Gespräch an oder machen Sie einen Lösungsvorschlag. Dann können größere Streitigkeiten meist verhindert werden.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an

ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda

Elternbriefe Brandenburg



Abenteuer im Waldcamp und auf der Schwarzen Elster

Das ASB Spielmobil Team möchte das Jahr 2016 wieder abenteuerlich gestalten. Vom 01.04. bis 03.04.2016 findet ein Waldcamp in der Nähe von Arnsnesta statt. Diese Ferienfreizeit ist für Kinder, Jugendliche sowie Eltern mit Kind ab zehn Jahre gedacht. Wir möchten euch zeigen, wie ihr euch in der Natur zurechtfindet, was es für essbare Pflanzen gibt, oder wie der Wald aus der Vogelperspektive aussieht. Wie schafft man es, zwei Nächte im Wald zu schlafen ohne sich zu gruseln. Wer Lust bekommen hat, kann sich auf der Internetseite www.asbee.de/spielmobil informieren und anmelden. Da wir rücksichtsvoll mit der Natur umgehen, ist das Camp auf zwölf Teilnehmer limitiert. Sollte die Nachfrage sehr groß sein, haben wir in den Oktoberferien schon ein Wochenende reserviert.

Wir bedanken uns schon jetzt bei der Oberförsterei Herzberg für die gute Zusammenarbeit und die

Unterstützung unseres Projektes. Am Wochenende nach Himmelfahrt geht unsere Abenteueraktion auf der Schwarzen Elster weiter. Mit einem selbst gebauten Floß geht es über zwei Tage von München/Elster nach Herzberg. Dieses Angebot ist für Kinder, Jugendliche sowie Eltern mit Kind ab 10 Jahre. Wir wollen mit euch vom 06.05. bis 08.05.2016 auf Tour gehen. Geschlafen wird in einer Jurte und wenn Petrus es will, gibt es vielleicht auch Fisch zu einer Mahlzeit. Weitere Infos sowie die Anmeldung zu dieser Aktion sind auf der Internetseite www.asbee.de/spielmobil zu finden. Auch diese Unternehmung ist auf zwölf Teilnehmer limitiert. Beide Aktionen finden statt, wenn mindestens acht Anmeldungen vorliegen.

Anmeldeschluss ist der 11.03.2016.

ASB Spielmobil Team



Abenteuerliche Tage verspricht die Floßfahrt auf der Schwarzen Elster.

AG vermittelt die Kunst des Bauchtanzes

Kinder jedes Alters lieben es zu tanzen. Noch faszinierender ist der orientalische Tanz mit den schillernden Kostümen und Bewegungen, mit der orientalischen Musik und dem Gefühl des Besonderen.

Seit einigen Jahren leitet Frau Kretschmer die Arbeitsgemeinschaft „Orientalischer Tanz“ am Grundschulzentrum Robert Reiss. Im Rahmen des Ganztagsangebotes können Schüler der 2. bis 5. Klasse jeden Donnerstag die Kunst des Bauchtanzes erlernen. Auf einige Auftritte können die

„Kleinen“ schon zurückblicken. Besonders stolz bewegen sie sich nach orientalischer Musik, wenn sie das bunte Hüfttuch mit den glitzernden Pailletten umbinden dürfen.

Die Kinder können ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und stärken dabei sowohl ihre Muskulatur als auch ihr Selbstbewusstsein. Sie lernen ihren Körper besser wahrzunehmen und fördern die Koordination von Bewegungen sowie auch die Bein-, Bauch- und Beckenmuskulatur.

Wenn Lilli mit uns flöten geht ...

... dann ist es Montagvormittag und man kann in der Kita „Am Fliegerberg“ in Thalberg die Musik der kleinen Flötenspieler hören. Gemeinsam mit der Katze Lilli reisen die Kinder in die Welt des Flötenspielens.

Die Flötenlilli spricht gezielt Kinder ab dem 4. Lebensjahr an, die noch nicht selber lesen können und eine kurze Konzentrationsspanne haben. Mit kleinen lustigen Liedern z. B. „Willibald das Warzenschwein ...“, schönen Bildern und einer Abwechslung von Lernen und Spielen, werden die Kinder an die Musik herangeführt. Auf spielerische Art lernen sie Töne, Musikalität, kurze und lange Noten und einen Noten-

schlüssel kennen. Eine CD erleichtert den Kindern den Rhythmus zu finden und so klingen Musikstücke mit nur einer Note wie echte Lieder.

Für alle Kinder ist das Erlernen des Flötenspiels und das Kennenlernen des Instrumentes freiwillig und ein Zusatzangebot der Kita, welches aber sehr gern und mit viel Freude von den Kindern angenommen wird. So konnten sie voller Stolz bei unserem jährlichen Familienfest den Eltern und Gästen zeigen, welche Lieder sie bereits mit der Flötenlilli gelernt haben.

Kathrin Steeg
Kita „Am Fliegerberg“ Thalberg



Handel, Handwerk und Gewerbe

Beratungstermine der ILB

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) bietet in den Kreisen Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster und der kreisfreien Stadt Cottbus Beratungstermine an:

01.03.2016	Cottbus	IHK-Geschäftsstelle
03.03.2016	Senftenberg	Stadtverwaltung
07.03.2016	Herzberg	IHK-Geschäftsstelle
08.03.2016	Cottbus	Handwerkskammer
10.03.2016	Cottbus	ZAB
14.03.2016	Spremberg	Altstadtsanierungs GmbH
15.03.2016	Cottbus	IHK-Geschäftsstelle
17.03.2016	Senftenberg	IHK-Geschäftsstelle
21.03.2016	Finsterwalde	Kreishandwerkerschaft
22.03.2016	Cottbus	Handwerkskammer
24.03.2016	Cottbus	ZAB

So weit nicht anders angegeben, finden alle Termine in der Zeit von 10 bis 16 Uhr statt. Die Beratungen sind kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren. Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.



STOP

**Aktuell suchen wir:
EFH und Bauernhof in
Finsterwalde,
Doberlug-Kirchhain
und Umgebung.**



wwwk Immobilien
Wolfgang Wunderlich

**Kerstin Hübler &
Wolfgang Wunderlich**
Finsterwalder Str. 50
03253 Dob.-Kirchh.
Tel. (03 53 22) **30113**
oder 43 16

**Live im Bürgerhaus
Bad Liebenwerda**

TICKETSHOP
www.spk-elbe-elster.de/
ticketshop

05.03.2016 19:30 Uhr

medlz

**Sparkasse
Elbe-Elster**
In der Region. Für die Region.



**Kein Kartoffeldruck.
Trotzdem günstig!**

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck

WAS?

ICH KANN STEUERN SPAREN?

**Ihre Einkommensteuererklärung
wird von uns gefertigt.**

Wir beantragen für Sie auch Ihr

- **Kindergeld** und Ihre
- **Lohnsteuerermäßigung**

Wir betreuen Sie hierbei von A - Z

im Rahmen einer Mitgliedschaft ausschließlich bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen, auch bei selbstgenutztem Wohneigentum.

Beratungsstellen:
03253 Buchhain, Genossenschaftsstr. 15
04916 Herzberg, Schliebener Str. 23, Sprechst. Mo-Fr 13 - 17 Uhr
Tel. 035327/314
Ansprechpartner Peter Uthmann
kostenloses Info-Tel. 0800-1817616 · Internet: www.vlh.de

Leistungen, die überzeugen

- Vermietung von Wohnungen und Zimmern
- Vermietung von alters- und behindertengerechten Wohnungen
- Vermietung von Gewerberäumen
- Vermietung von Garagen
- Sämtliche Leistungen der Wohneigentumsverwaltung
- Sämtliche Leistungen der Objektverwaltung
- Verkauf von Grundstücken und Immobilien

**Wir sind für Sie da -
persönlich, individuell, flexibel.**



Dresdener Straße 24 · 04924 Bad Liebenwerda

Telefon: (0353 41) 1 24 71 · Fax: (0353 41) 1 24 76

E-Mail: igbmbh@t-online.de
www.igb-badliebenwerda.de

Eine Auswahl unserer Vermietungsangebote



Goethestraße 46, Bad Liebenwerda 3-Raum-Wohnung

Wohnfläche: ca. 79 m²

- mit 2 Balkonen
- Einkaufsmöglichkeiten in direkter Umgebung
- Kaltmiete: 393,65 Euro, zzgl. NK
- Verbrauchsausweis, 88,00 kWh/(m²*a), Fernwärme, Anlagentechnik 1993



Bahnhofstraße 3, Bad Liebenwerda 3-Raum-Wohnung

Wohnfläche: ca. 72 m²

- komplett saniert inkl. Bad
- im Stadtzentrum
- Kaltmiete: 395,00 Euro, zzgl. NK
- Verbrauchsausweis, 69,00 kWh/(m²*a), Fernwärme, Anlagentechnik 1996



Heinrich-Heine-Straße 23, Bad Liebenwerda 2-Raum-Wohnung

Wohnfläche: ca. 46 m²

- im Erdgeschoss gelegen
- Kaltmiete: 227,75 Euro, zzgl. NK
- Verbrauchsausweis, 106,00 kWh/(m²*a), Fernwärme, Anlagentechnik 1994